
Was ist Klinische Lerntherapie?

- Bei der Klinischen Lerntherapie handelt es sich um ein neues Berufsbild.
 - Aufbauend auf einem therapeutischen, pädagogischen und/oder psychologischen Grundberuf erfolgt eine zweijährige Ausbildung, die Klinische Lerntherapeuten absolvieren müssen.
 - Klinische Lerntherapeuten verfügen über ein umfassendes Wissen aus den Bereichen der neurologischen Entwicklungssysteme für Sprache, Wahrnehmung und Motorik.
 - Die Klinische Lerntherapie betrachtet Lernstörungen wie Dyskalkulie, Legasthenie und Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) ganzheitlich.
 - Die Diagnostik und Therapie einer Lernstörung erfolgen daher ganzheitlich unter Einbeziehung der sozialen, emotionalen, motorischen, perzeptiven und sprachlichen Fähigkeiten bzw. Auffälligkeiten betroffener Kinder.
 - Die Klinische Lerntherapie ist Basistherapie, allgemeine Sinnesschulung, Förderung der Aufmerksamkeits-, Konzentrations- und Ausdauerleistung.
 - Die Klinische Lerntherapie ist Rechen- bzw. Rechtschreibtraining nach den Prinzipien des ganzheitlichen Lernens mit allen Sinnen für alle Sinne.
-
- Die **DIAGNOSTIK** einer Dyskalkulie, Legasthenie bzw. LRS orientiert sich nicht nur an einer Fehleranalyse auf der Symptomebene. Umfassende Daten aus der Entwicklungs- und Sozialanamnese, entwicklungspsychologische Testergebnisse und Befunde im Rahmen einer klinischen Beobachtung werden ebenso erfasst und zur Urteilung herangezogen. Die Interpretation der so ermittelten Daten ergeben die Grundlagen für die anschließende Behandlung.
 - Die **THERAPIE** einer Dyskalkulie, Legasthenie bzw. LRS findet in Form von einzel- aber auch gruppentherapeutischer Begleitung statt.
 - Die **BERATUNG** der Eltern erfolgt kontinuierlich, intensiv und persönlich im Rahmen der Therapie.
 - Eine **INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT** mit den klassischen Berufszweigen der Logopädie, Ergotherapie und/oder Physiotherapie wird in Betracht gezogen, wenn sich herausstellen sollte, dass die Mittel der klassischen Lerntherapie nicht ausreichen.